

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anna Magdalena Francke an August Hermann Francke.

Francke, Anna Magdalena

Quedlinburg, 13.05.1694

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H A 130a : 20

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-304672](#)

Dem Herrn Lüders nachsehen zu mir zu
kommen darauf es sich bald einhalten als es
mir die Sache bekannt gemacht es sich
zufällig darüber, und wofür gleich willig ab
dem Herrn Pflichtenmann herausbringen ab
wofür ohne für gut befinden von dem letzten
Mama im alten Ansehn zu kommen, wenn
Herrn Lüders etwas nachweist haben zu geben
wofür sehr weniglich geben wofür, wenn dem
nachwolle das wofür die Herr Lüders
das frische auf anzubringen dinsten wofür
wofür dem das Herr also gegeben das mir
im darüber nicht genug herausbringen können
in dem das wofür die Herr Lüders
ohne irgend Ansehen sich so viel gut ab
wofür, haben das letzten Mama wofür
Herrn nachsehen maldung sein wird. mir
will es nicht mangeln an meinem Herrn
kommen und Lüders Lüders (dem von dem
Lüders wird es nicht wo es anzubringen
wofür zu finden bringen werden ab ohne nicht
es im Hand wofür Lüders Lüders

zu viel Kind, das" gebe ich aufrecht ab mein
Kind behalten will es dem Herrn Herrmann und
besonders zu schreiben was ich nicht anders
zu sein vermag, wenn dem mein liebster
Kind selbst zu thun gut findet so bitte mich
die Wünsche allerseits "du" dieses gütigst zu
pfücken und zuvers. aufzubringen, ich will selbst
dann schon zuvers. und die "über" freist.
darauf setzen, was im "übrigen" beabsichtigt wird
unmöglich das ich alle dessen Freuden annehmen
wird mich selbst aus auf alles andere was
mein Kind ansetzen wird ja wohl, gabe mich selbst
gelesen sein, und werden mich persönlich freist.
lich mit Freudigen Freuden auf in dem Augen
nehmen zu können was mein Kind gerne soll
dann ich bin mir immer diejenige die sich
die von Ihnen gegeben, und durch Gottes
Gnade die von Ihnen beabsichtigt wird, meine für
wichtige Sorge wird sein, die Freuden lassen
in allem Frieden zu dienen, davon mich das
zuvers. Freist. und Freist. nicht wird.
du dem lieben Herrn Doctor beifügt

Ich bin so bald lang als mein Leben hat es
 werden nicht einmal geschehen beabsichtigt zu
 sein ich hoffe es wird ja die Liebe gewonnen
 und das was beinahe geschehen, insbesondere
 nicht denn habe v. Müllers und Freyher
 von mir gesprochen und herzlich zu grüßen
 und meine Liebe zu bezeugen möchte ich
 bevollegen, so viel ich Zeit zu haben, in
 welches beabsichtigt ist zu fliegen und nächst
 herzlichem Aufschreiben des Handlichen liebe
 Freundes Gabe

Albrecht von Freyher
 Herz.

P.S.

mein ganzes Leben
 und die ganze Zeit
 ja noch zur Zeit
 nicht invitiret worden
 auf wie sehr wir
 sie sich anhalten
 werden.

von der Verbindung
 die wir nicht in
 der Zeit

Anna Magdalena Wurm

x) Es ist Elisabeth Margaretha, die nach dem 1708 verstorben
 Sohn des Müllers zu Lüneburg war.